

www.jugend-tulln.at

EXIT

Jugendberatungsstelle

Franz-Zant-Allee 1, 3430 Tulln

0664 829 38 75

exit@jugend-tulln.at

FB: Exit Jugendberatungsstelle

DI 10-12 Uhr und 16-19 Uhr

MI 10-17 Uhr

DO 10-14 Uhr

Sowie nach Vereinbarung

ZOOM

Schulsozialarbeit

Kontakt via EXIT

JUZ

Jugendzentrum Tulln

Wiener Straße 27, 3430 Tulln

0664 829 38 73

livingroom@gmx.at

FB: Jugendzentrum Tulln

INSTA: dain_juz

MO-FR 13-18 Uhr

VENUS-Mädchenraum:

DI 16-18 Uhr

Gemma!

Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln

Franz-Zant-Allee 1, 3430 Tulln

0664 829 38 76

gemma@jugend-tulln.at

FB: Gemma - Streetwork Tulln

INSTA: gemma_tulln

Franz-Zant-Allee

JAHRES BERICHT 2019

JUGEND-TULLN.AT

JUGENDBERATUNG TULLNERFELD

EXIT

Gemma!
MOBILE JUGENDARBEIT
IM BEZIRK TULLN



ZOOM
SCHULSOZIALARBEIT TULLN



OFF

Statt eines Vorwortes

Ein großes Danke an den ehrenamtlichen Vorstand des Vereins Exit – Jugendberatung Tullnerfeld, der schon seit seiner Gründung im Jahr 2005 dabei ist:

Obmann:	Abg. z. NR Johann Höfinger
Geschäftsführende Obfrau:	Daniela Reiter
Obmann-Stellvertreter:	Dir. Peter Höckner

Kassier:	Ing. Franz Lasser
Kassier-Stellvertreterin:	STR Susanne Stör-Eißert

Schriftführerin:	Mag.^a Ingrid Brenner
Schriftführung-Stellvertreter:	STR Wolfgang Mayrhofer

Beirat:	Prim. i.R. Dr. Ferdinand Schönbauer
---------	--

Rechnungsprüfer:	Dir. Mag. Karl Hameder Mag. Christian Spielauer
------------------	--

Und natürlich ein ebenso großes Dankeschön an alle unermüdlichen Sozialarbeiter*innen für ihre sehr engagierte Arbeit!



Abg. z. NR Johann Höfinger
Obmann Verein EXIT

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. (FH) Paul Otti, DSA Aline Hofmann MA, Dominik Krutz BA
Layout: Beatrix Hauer BSc

Organigramm



Tullner Jugendarbeitsteam



Unsere Mitgliedsgemeinden

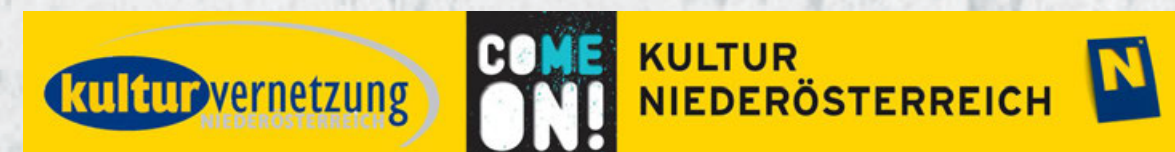


Jugendarbeit Tulln powered by

TULLN/DONAU



Unsere Sponsoren



Rückblick 2019

Das Exit-Team freut sich auch dieses Jahr auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken zu dürfen. Unser Angebot wurde von Jugendlichen, Eltern, Angehörigen und Multiplikator*innen sehr gut angenommen. Da es die Beratungsstelle seit mittlerweile **14 Jahren** gibt, ist es uns möglich, unseren Besucher*innen Professionalität, Kontinuität und ein breitgefächertes regionales Wissen bieten zu können. Wir begegnen den Jugendlichen stets auf Augenhöhe und bieten ihnen so eine Basis für vertrauliche Gespräche und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Personell gab es auch einige Veränderungen. Da unsere Kollegin Frau Mag.^a (FH) Tina Ring noch bis September 2020 in Karenz ist und Frau Mag.^a Andrea Prettenhofer seit Oktober 2019 in Bildungskarenz ist, unterstützt seit September Frau Mag.^a Madlene Mohnl unser Team.

Wie jedes Jahr ist es für uns sehr wichtig gewesen, aktuelle Problematiken und Trends zu erkennen, aufzugreifen und damit zu arbeiten. Das gelingt uns zu einem Großteil durch gute Vernetzung mit anderen jugendrelevanten Einrichtungen im Bezirk, mit den Schulen und mit den Jugendlichen selbst.

Wie jedes Jahr gab es auch im Jahr 2019 zwei erfolgreiche Kooperationen mit dem Team des **Jugendzentrums** und dem Team der mobilen Jugendarbeit **Gemma!**. Zum einen veranstalteten wir im Juni gemeinsam das Jugendkulturfest **Crowd&Ruam**, zum anderen fand am internationalen Mädchentag ein Projekt in unserem **Mädchenraum Venus**, in der Beratungsstelle und im Jugendszentrum, das ausschließlich den Mädchen gewidmet war, statt. Beide Events durften sich über zahlreiche Besucher*innen freuen.

Trotz steigenden Arbeitsaufwands sind wir in der glücklichen Lage, in einem sehr motivierten und harmonischen Team arbeiten zu können und trotz vieler anstrengender und intensiver Arbeitstage freuen wir uns, dass die Beratungsstelle so gut angenommen wird.

DSA Aline Hofmann, MA



Unser Team



Fachliche Leitung:

DSA Aline Hofmann, MA
(Sozialarbeiterin)

Stellvertretende Leitung:

Mag.^a (FH) Tina Ring
(Sozialarbeiterin in Karenz)

Mitarbeiterinnen:

Mag.^a Andrea Prettenhofer
(Psychologin)

Anna Otti, BA MA
(Sozialarbeiterin)

Mag.^a Madlene Mohnl
(Sozialarbeiterin in Ausbildung)



Unsere Beratungsstelle

Die Jugendberatungsstelle EXIT stellt sich vor:

Der Kernbereich unserer Tätigkeit liegt in der **Beratung**, der **Unterstützung** und der **Begleitung** von Jugendlichen zu den unterschiedlichsten Themengebieten. Die Kontakte mit den Besucher*innen orientieren sich an deren Bedürfnissen und sind teilweise einfache Fragen, Informationsgespräche, aber auch Beratungsgespräche oder Kriseninterventionen.

Die Jugendberatungsstelle Exit richtet ihre Angebote primär an **Jugendliche** im Alter von 12 bis 18 Jahren aus dem Bezirk Tulln, deren **Angehörige, Bezugspersonen** und Multiplikator*innen, wie z.B. Lehrer*innen.

Angesichts unserer **niederschweligen** Ausrichtung können die Angebote der Jugendberatungsstelle unbürokratisch und **kostenlos** genutzt werden. Unsere Arbeit richtet sich außerdem nach den Grundsätzen der **Anonymität** und **Freiwilligkeit**.

Neben der Beratungstätigkeit umfasst unser Angebot unter anderem die Vermittlung zu anderen Einrichtungen, die Begleitung zu Ämtern und Behörden sowie die Weitergabe aktueller Informationsmaterialien und Broschüren.

Unser Angebot richtet sich nach den individuellen Problemlagen und Anliegen der Klient*innen und deren Bedürfnisse stehen dabei immer im Mittelpunkt. Das erste Ziel unserer Arbeit ist zunächst der Aufbau einer Vertrauensbasis, so ist es in weiterer Folge möglich an ihren Handlungskompetenzen, ihrem Selbstwert und ihren Ressourcen gemeinsam zu arbeiten.

Neben der Schulsozialarbeit **Zoom** bieten wir auch **„Erstberatung an Schulen“** an. Hier erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit, direkt in der Schule mit den Mitarbeiter*innen der Jugendberatungsstelle Kontakt aufzunehmen. Diese wöchentliche Beratungsstunde erleichtert den Jugendlichen den Zugang zu unserem Angebot und in Folge können weitere Beratungsgespräche in der Jugendberatungsstelle vereinbart werden.

Es ist uns ein besonderes Anliegen mit den Direktor*innen und Lehrer*innen dieser Schulen gut vernetzt zu sein. Die Bedeutung dieser Zusammenarbeit wird mit jedem weiteren Jahr sichtbarer und deshalb freut es uns, dass wir auch dieses Jahr auf eine sehr gute und produktive Kooperation zurückblicken können.

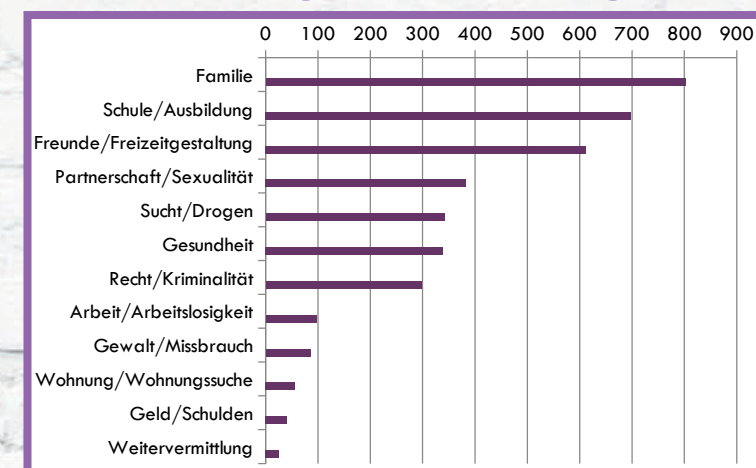


Statistik 2019 Beratung & Begleitung

Im Jahr 2019 fanden **1044 Beratungen** statt, diese Zahl zeigt deutlich wie gut die Beratungsstelle angenommen wird.

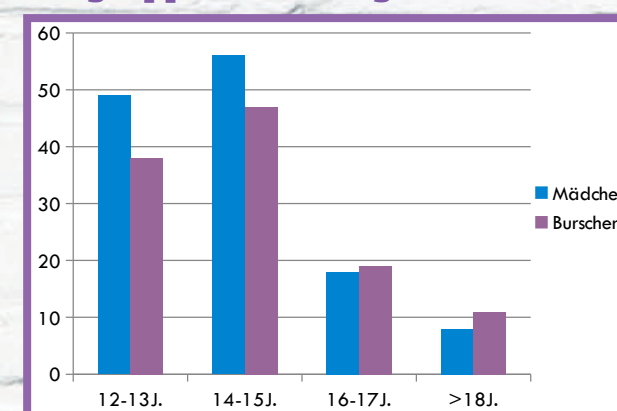
Die Grafik der Beratungsthemenverteilung veranschaulicht, dass der Beratungsinhalt sich am häufigsten dem Thema **„Familie“** widmete. Am zweithäufigsten wurde das Thema **„Schule und Ausbildung“** thematisiert, gefolgt vom Thema **„Freunde und Freizeitgestaltung“**. Die Grafik zeigt außerdem, dass das Thema **„Sucht und Drogen“** gegenüber den letzten Jahren häufiger zum Beratungsinhalt wurde.

Beratungsthemenverteilung

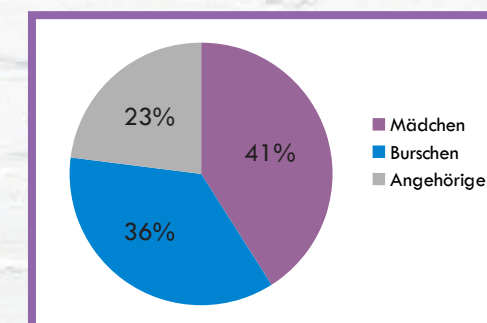


Die folgenden grafischen Darstellungen veranschaulichen, wie ausgewogen das Geschlechterverhältnis und wie die Altersgruppenverteilung in unseren Beratungen ist.

Altersgruppenverteilung nach Geschlecht



Geschlechter- & Zielgruppenverteilung



Das derzeitige Workshopangebot umfasst folgende Themenbereiche:

- ◆ Suchtprävention
- ◆ Sexualität & Verhütung
- ◆ Klassenklima / gruppendynamische Spiele
- ◆ Mobbing
- ◆ Gewaltprävention
- ◆ Antidiskriminierung
- ◆ NEU seit Ende 2018: Schwerpunktthema soziale Kompetenz/„soft skills“ (integrierbar in die Workshops „Klassenklima“, „Mobbing“)
- ◆ NEU seit Ende 2018: Essstörungen und Schönheitsideale
- ◆ NEU mit Anfang 2019: Workshop Medienkompetenz

Unser **Workshop-Angebot** umfasst verschiedene Themenbereiche, die je nach Trends bzw. Problemlagen an die jeweiligen Gruppen angepasst werden. Primär richtet sich dieses Angebot an Schulklassen - im Speziellen an Schulklassen aus Tullner Schulen bzw. an die der Mitgliedsgemeinden. Zum Großteil finden die Workshops in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle statt. Dadurch haben die Schüler*innen oder andere Jugendgruppen die Gelegenheit die Jugendberatungsstelle und deren Mitarbeiter*innen kennen zu lernen. Ein wesentliches Ziel dieser Vorgehensweise ist die Verringerung der vorhandenen Hemmschwelle, damit es bei Krisen und Problemen leichter fällt, Kontakt mit uns aufzunehmen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigt, dass sich Beratungen häufig im Anschluss an Workshops ergeben bzw. Termine in weiterer Folge vereinbart werden.

Während der Workshops sind wir stets bemüht, den Jugendlichen genug Raum zur Diskussion zu geben, einen regen Austausch zu fördern und Wissen zu vermitteln. Vorrangiges Ziel besteht in der gemeinsamen Aufarbeitung eines Themas mit den Jugendlichen bzw. teilweise mit den Betroffenen selbst. Die Anliegen und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen stehen hier im Mittelpunkt, aber es sollen auch Impulse zum Reflektieren eigener Verhaltensweisen und Denkmuster gegeben werden.

Im Jahr 2019 wurden unter anderem in Kooperation mit der Schulsozialarbeit Zoom **39 Workshops** mit Jugendgruppen zu den Themenbereichen Gewaltprävention, Mobbing, Klassenklima, Sexualität/Verhütung und Suchtprävention durchgeführt.

Insgesamt nahmen **704 Jugendliche** aus den Pflicht- und Höheren Schulen in Tulln sowie aus den Umlandgemeinden das Angebot der Workshops in Anspruch.



Projekte & Öffentlichkeitsarbeit

Tullner Mädchentag Rosa

Auch dieses Jahr fand in Anlehnung an dem internationalen Mädchentag der Vereinten Nationen (UNO), der jährlich auf die weltweit vorhandenen Benachteiligungen von Mädchen hinweisen soll, in unseren Räumlichkeiten am 11. Oktober ein Mädchentag statt.

Unseren Mädchentag widmeten wir dieses Jahr dem aktuellen Trend von Mädchen und jungen Frauen, sich selbst in sozialen Medien wie Instagram, Snapchat u.a. zu präsentieren und dazu sogenannte „Schönheitsfilter“ zu verwenden um ihre „Instagramability“ zu verbessern. Das grundsätzlich positive Körperbild, das bei den meisten Mädchen zu Beginn ihrer Pubertät noch vorhanden ist, kann dadurch stark beeinträchtigt werden und als Folge können sich psychische und körperliche Probleme wie Essstörungen oder Körperdysmorphie Störungen entwickeln („Snapchat-Dysmorphophobie“).

Durch die Auseinandersetzung mit dem Hintergrund dieser unrealistischen Körperbilder einerseits und der **„Body Positivity“**- Bewegung in den sozialen Medien andererseits soll ein positiver Zugang zum eigenen Körper geschaffen werden. Die von uns als Expertinnen veranstaltete Ausstellung zu diesem Thema sollte eine gesunde Alternative zur realitätsfernen „Instagram-Bubble“ der Mädchen darstellen.

Ein wichtiges Ziel war es auch dieses Jahr, den Mädchen neue Perspektiven aufzuzeigen und Denkanstöße zu einer eigenverantwortlichen Lebens- und Berufsgestaltung zu geben. Es ist uns ein großes Anliegen, die Mädchen in ihrer Selbstständigkeit, ihrer Einzigartigkeit und in ihren Interessen zu bestärken und sie anzuregen, bestehende Rollenbilder und Klischees zu reflektieren.

Wir freuen uns, dass dieser Tag von **132 Mädchen** angenommen wurde und wir unsere Veranstaltungsziele erfolgreich umsetzen konnten.



Projekte & Öffentlichkeitsarbeit

Mädchenarbeitskreis

Nach wie vor ist uns die Mädchenarbeit in unseren Einrichtungen sehr wichtig. Deshalb kommen in zweimonatigen Abständen alle Mitarbeiterinnen der Einrichtungen JUZ, Gemma! und EXIT in einem Arbeitskreis zusammen, um Mädchenspezifischen Themen nachzugehen. Im Zuge dessen verfolgen wir das Ziel, die Angebote der Beratungsstelle, der mobilen Jugendarbeit und des Jugendzentrums auf die Bedürfnisse und Wünsche der Mädchen abzustimmen und zu bündeln. Wir wollen altbekannte und neue geschlechtsspezifische Themen aufgreifen und mit den Mädchen bearbeiten. Den Nutzerinnen des Angebots soll die Möglichkeit gegeben werden, Neues auszuprobieren und in andere Rollen zu schlüpfen. Wir wollen Mädchen in ihrem Mädchen-sein, in ihrer Selbstständigkeit, ihrer Eigenwilligkeit und ihren Interessen bestärken!

Crowd'n'Ruam

Eine weitere Veranstaltung, die wir im Jahr 2019 gemeinsam mit den zwei anderen Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit veranstalten durften, war im Juni das Jugendkulturfestival „Crowd 'n Ruam“. Der Veranstaltungsort war der Skaterplatz und das umliegende Areal, diese zählen zu den attraktivsten Plätzen der Tullner Jugendszene. Da der Hauptorganisator die mobile Jugendarbeit Gemma! ist, kann mehr über diese Veranstaltung im Teil von Gemma! nachgelesen werden.

Vernetzung

Die Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen und Multiplikator*innen stellen zentrale Grundpfeiler unserer Arbeit dar.

Die enge Zusammenarbeit mit den drei anderen Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit – **Gemma!, JUZ, ZOOM** – schafft wertvolle Synergien und trägt unter anderem zur Entwicklung neuer Projekte bei. Um einen regelmäßigen fachlichen Austausch zu gewährleisten treffen sich alle Mitarbeiter*innen im Rahmen des Großteams.

Abwechselnd lädt jedes Teams zu sich ein und ermöglicht damit einen Austausch über neue Trends in der Jugendarbeit, ein Zusammentragen der wichtigsten, aktuellen Informationen sowie die Koordination von gemeinsamen Zielen und Projekten.

Unabdingbar für uns und unsere Klient*innen ist die fallweise enge Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiter*innen der **Kinder- und Jugendhilfe** der Bezirkshauptmannschaft Tulln.

Eine besondere Relevanz haben für uns die regelmäßigen Plattformtreffen im St. Pöltner Landhaus, bei denen alle niederschwelligen niederösterreichischen Jugendberatungsstellen vertreten sind. Des Weiteren finden zusätzlich ca. alle vier Monate weitere Vernetzungstreffen der Jugendberatungsstellen statt, die dem fachlichen Austausch und Kennenlernen der anderen Einrichtungen dienen.

Mindestens zweimal jährlich findet in unseren Räumlichkeiten der Tullner **Jugendarbeitskreis** statt. Zu diesem laden wir alle jugendrelevanten Einrichtungen des Bezirks ein.

Wir nehmen wahr, dass die Teilnehmer*innenanzahl des Arbeitskreises kontinuierlich wächst und freuen uns über den regen Austausch.

Mit dem Jugendarbeitskreis zielen wir auf ein Zusammentreffen aller jugendrelevanten sozialen Einrichtungen in Tulln ab, um neue Trends zu besprechen und die Zusammenarbeit zu fördern.

Ausblick 2019

Im Arbeitsjahr 2020 wird die weitere Etablierung der Schulsozialarbeit wieder einen wichtigen Schwerpunkt darstellen. In der Beratungsstelle werden wir die Beratungsgespräche mit den Jugendlichen erneut in den Fokus nehmen sowie Erstberatungen an den Schulen.

Ebenso werden wir uns den laufenden Projekten, Workshops und der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit annehmen. Im Rahmen der kommenden Jugendarbeitskreise wird es wieder genug Raum für Austausch, einen thematischen Schwerpunkt und viele spannende sowie nützliche Inputs geben.

Da der Mädchentag ROSA so guten Zuspruch fand, werden wir bemüht sein, diese Veranstaltung jährlich zu wiederholen.

2020 gibt es Anlass zu feiern! Die Jugendberatungsstelle EXIT wird im April 15 Jahre alt. Wir freuen uns sehr, dass viele Jugendliche unsere Beratungsstelle nutzen und sind stolz auf unsere Beratungszahlen, die uns zeigen, wie gut unser Angebot angenommen wird.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein neues Arbeitsjahr und werden bemüht sein trotz steigendem Arbeitsaufwands allen Anforderungen gerecht zu werden.

Kontakt

Jugendberatungsstelle Exit

Adresse: Franz-Zant-Allee 1
3430 Tulln

Tel.: 0664/8293875

E-Mail: exit@jugend-tulln.at

Homepage: www.jugend-tulln.at



Jugendberatungsstelle Exit

Öffnungszeiten

Dienstag 10-12Uhr & 16-19Uhr

Mittwoch 10-17Uhr

Donnerstag 10-14Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung



Seit September 2015 bietet **ZOOM** Schulsozialarbeit in der Sportmittelschule Tulln sowie in der NNöMS 1/MMS in Tulln an. Im September 2017 konnten wir unser Angebot ausbauen, seitdem dürfen wir Schulsozialarbeit auch in der NMS Marc Aurel Tulln und der NMS Großweikersdorf anbieten.

Das Vertrauen, das durch die von der Jugendberatungsstelle EXIT angebotenen Erstberatungen aufgebaut wurde, schuf die Basis für alle Beteiligten des Schulsystems, das neue Angebot Schulsozialarbeit gut annehmen zu können.

Wir freuen uns darüber, dass auch im Schuljahr 2018/2019 viele Schüler*innen, aber auch Angehörige und Lehrer*innen, das Angebot von **ZOOM** angenommen haben.

Insgesamt war es den Schulsozialarbeiterinnen möglich, **1.648 Gespräche** mit 388 Personen zu führen.

Ziele

Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Unterstützungsangebot, das direkt in den Schulalltag integriert ist. Ziel ist es, Ansprechperson für die relevanten Themen und Probleme der Schüler*innen zu sein und Unterstützung beim Finden von Problemlösungsstrategien zu geben. Weiters stellt die Schulsozialarbeit auch eine Schnittstelle in der Kommunikation zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen bzw. zwischen Schüler*innen und deren Eltern/Angehörigen dar.

Zielgruppe & Methoden

Unsere primäre Zielgruppe sind die Schüler*innen, sekundär steht die Schulsozialarbeit aber auch Lehrer*innen, Eltern und Angehörigen zur Verfügung.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Einzelfallhilfe und Beratungen, zudem führen wir auch Workshops durch und arbeiten mit Gruppen. Vor allem bei konkreten Anlassfällen und Konflikten in der Klasse kann so gezielt und lösungsorientiert mit allen Schüler*innen einer Klasse gearbeitet werden.

Vernetzung

Die Schulsozialarbeit ist mit allen jugendrelevanten und regionalen Einrichtungen gut vernetzt und vermittelt bei Bedarf zu diesen Einrichtungen weiter bzw. stellt den Kontakt her. Besonderen Wert legen wir zudem auf eine intensive Zusammenarbeit mit den anderen bestehenden Unterstützungsangeboten der Schule.



Als Schulsozialarbeiterinnen sind Frau **DSA Aline Hofmann, MA** (Leitung ZOOM) in der **Sportmittelschule** und der **NMS II Marc Aurel Tulln** und Frau **Mag.^a (FH) Tina Pichler-Ring** in der **NNöMS I/MMS Tulln** und der **NMS Großweikersdorf** tätig. Nachdem Frau Mag.^a (FH) Tina Ring mit Ende Oktober in Karenz ging, wurden ihre beiden Schulen von Frau Anna Otti, MA übernommen.



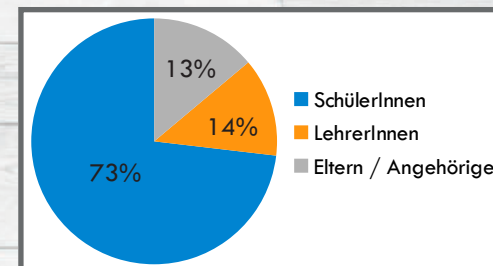
Tätigkeitsbericht & Statistik 2019

Sportmittelschule Tulln

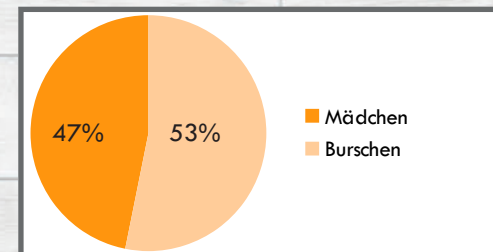
Die Schulsozialarbeiterin Aline Hofmann war im Schuljahr 2018/19 vier Stunden pro Woche – jeden Dienstag und Mittwoch von 10:00 bis 14:00 Uhr – in der Sportmittelschule anwesend. Der Beratungsraum befindet sich im ersten Stock der Schule in der Nähe des Stiegenaufganges, er ist für alle Schüler*innen gut zu erreichen und bietet eine angenehme Atmosphäre.

Im Schuljahr 2018/19 wurden in der Sportmittelschule Tulln im Rahmen der Schulsozialarbeit **364 Gespräche** mit **108 Personen** geführt, davon waren 79 Schüler*innen, 14 Lehrer*innen und 15 Eltern bzw. Angehörige. Die Beratungsgespräche fanden zum größten Teil persönlich, wenige auch per Telefon statt. Wie die Zahlen bzw. die angeführte Grafik zeigen, bildet die primäre Zielgruppe der Schüler*innen beinahe 3/4 der beratenen Personen.

Zielgruppenverhältnis



Geschlechterverhältnis

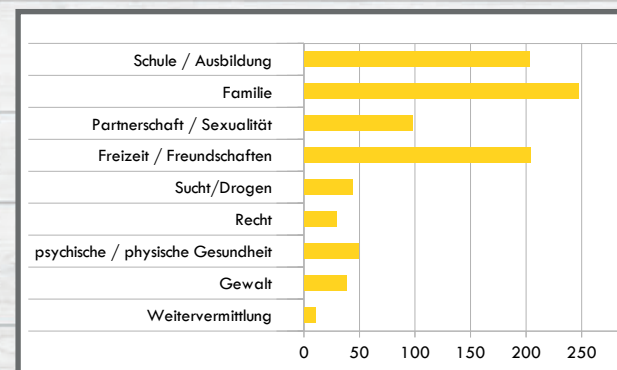


In der Grafik der Geschlechterverteilung zeigt sich, dass mehr Buben (42) als Mädchen (37) das Angebot der Schulsozialarbeit angenommen haben.

Die folgende Grafik soll zeigen, mit welchen Themen bzw. Fragen sich die diversen Personen an die Schulsozialarbeiterinnen gewandt haben.

Wie deutlich zu sehen ist, bezogen sich sehr viele Gespräche auf das Themenfeld **Familie** und **Freund*innen / Freizeit**. Fast genauso viele Beratungen gab es zum Thema **Schule / Ausbildung** – dies beinhaltet auch Themen wie Konflikte und Streitigkeiten in Freundschaften. Es ist zu erwähnen, dass in einem Gespräch auch oft mehrere Themen angesprochen wurden.

Beratungsthemenverteilung



Nicht zuletzt bleiben noch die diesjährigen Workshops bzw. die Gruppenarbeiten zu erwähnen. Es wurden an der Sportmittelschule im Schuljahr 2018/19 insgesamt **14 Workshops** zu den Themen Sexualität und Verhütung, Klassenklima, Mobbing und Sucht durchgeführt, weiters fanden **10 Gespräche** in der **Kleingruppe** statt.

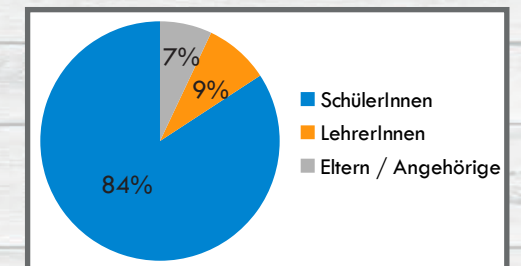
NNöMS 1/MMS Tulln

Die Schulsozialarbeiterin Tina Pichler-Ring ging mit Oktober 2018 in Mutterschutz, danach übernahm Anna Otti ihre Tätigkeit. Diese war in Summe fünf Stunden pro Woche – Dienstag von 9:00 bis 14:00 Uhr - an der Schule. Der Beratungsraum befindet sich im Erdgeschoss in der Nähe des Einganges, ist gut zu erreichen und passend gestaltet. Wir freuen uns, dass die Übergabe gut funktioniert hat und das Angebot weiterhin sehr gut angenommen wurde.

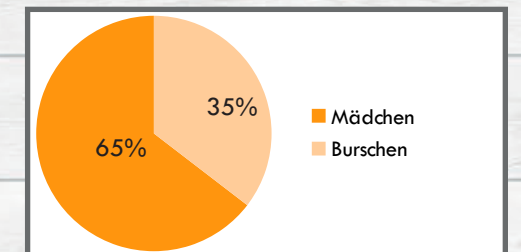
Im Schuljahr 2018/19 haben insgesamt **598 Gespräche** mit **114 Personen**, jeweils 96 Schüler*innen, 10 Lehrer*innen und 8 Eltern/Angehörigen, stattgefunden.

In der Abbildung ist gut zu erkennen, dass die Hauptzielgruppe der Schüler*innen über 3/4 der beratenen Personen ausmacht. Die Personen wurden zum Großteil persönlich beraten, nur sehr selten kam es zu telefonischen Kontaktaufnahmen.

Zielgruppenverhältnis



Geschlechterverhältnis

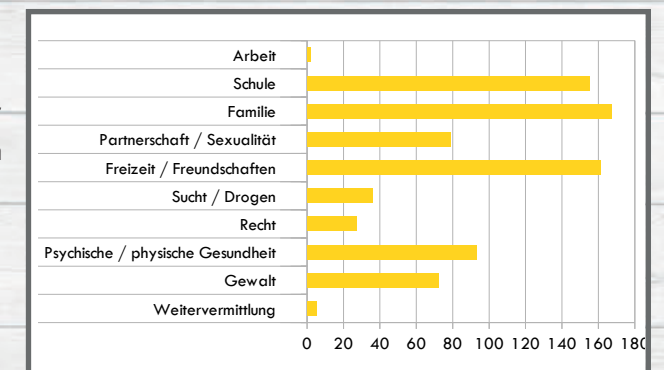


Wie die Grafik zeigt, wurde das Angebot der Schulsozialarbeit von mehr Mädchen (62) als Burschen (34) genutzt.

Die folgende Grafik gibt an, welche Thematiken in der NMS1/MMS Tulln am häufigsten in den Beratungen angesprochen wurden.

Ebenso wie in der Sport MS Tulln liegt das Themenfeld **Familie** ganz vorne.

Beratungsthemenverteilung



Weiters konnten in der NNöMS 1/MMS Tulln im Schuljahr 2018/19 **12 Workshops** und **6 Kleingruppen-Gespräche** zu den Themen Kennenlernen & Gruppendynamik, Sucht & Drogen, Mobbing sowie Selbstbehauptung durchgeführt werden.



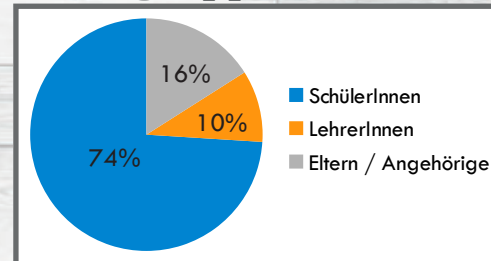
Tätigkeitsbericht & Statistik 2019

NMS Marc Aurel Tulln

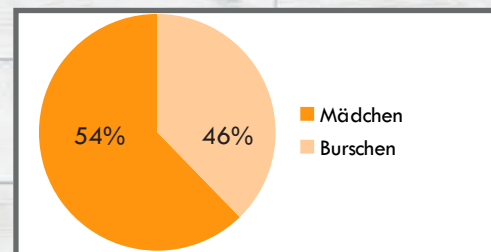
Die Schulsozialarbeiterin Aline Hofmann war im Schuljahr 2018/19 vier Stunden pro Woche – jeden Donnerstag von 9:00 – 13:00 Uhr anwesend. Der Beratungsraum ist zentral gelegen und bietet ein angenehmes Beratungssetting.

Im Schuljahr 2018/19 wurden in der NMS Marc Aurel im Rahmen der Schulsozialarbeit **407 Gespräche** mit **100 Personen** geführt, davon waren 74 Schüler*innen, 10 Lehrer*innen und 16 Eltern bzw. Angehörige. Wie die Zahlen bzw. die angeführte Grafik zeigen, sind auch in dieser Schule die primäre Zielgruppe die Schüler*innen.

Zielgruppenverhältnis

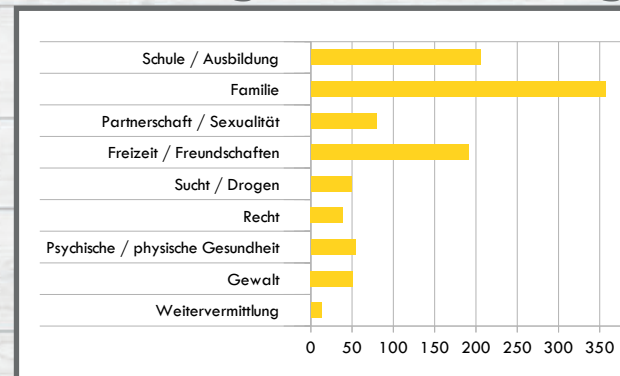


Geschlechterverhältnis



Ähnlich wie in den anderen Schulen wird das Angebot der Schulsozialarbeit von mehr Mädchen (40) als Burschen (34) genutzt.

Beratungsthemenverteilung



Wie die folgende Grafik zeigt, bezogen sich sehr viele Beratungsgespräche auf das Thema **Familie** sowie **Freunde** und **Freizeitgestaltung**.

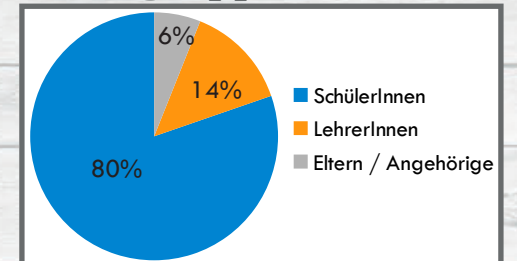
Weiters wurden in der NMS Marc Aurel Tulln 2018/19 **12 Workshops** und **4 Kleingruppen-Gespräche** zu den Themen Klassenklima, Gruppendynamik, Mobbing und Sexualität/Verhütung durchgeführt.

NMS Großweikersdorf

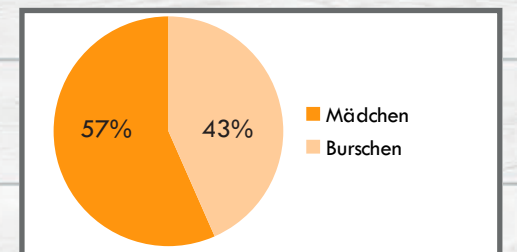
Ende Oktober wurde auch die NMS Großweikersdorf von Tina Pichler-Ring an Anna Otti übergeben. Diese war im Schuljahr 2018/19 zwei Stunden pro Woche – jeden Mittwoch von 10:30 – 12:30 Uhr in der Schule anwesend. Der Beratungsraum befindet sich im ersten Stock, neben dem Lehrerzimmer, verfügt über eine Couch und weitere bequeme Sitzmöglichkeiten und ist sehr gut für Beratungsgespräche geeignet.

Im Schuljahr 2017/18 wurden in der NMS Großweikersdorf im Rahmen der Schulsozialarbeit **276 Gespräche** mit **66 Personen** geführt, davon waren 53 Schüler*innen, 9 Lehrer*innen und 4 Eltern bzw. Angehörige. Primäre Zielgruppe bildeten auch an dieser Schule die Schüler*innen.

Zielgruppenverhältnis

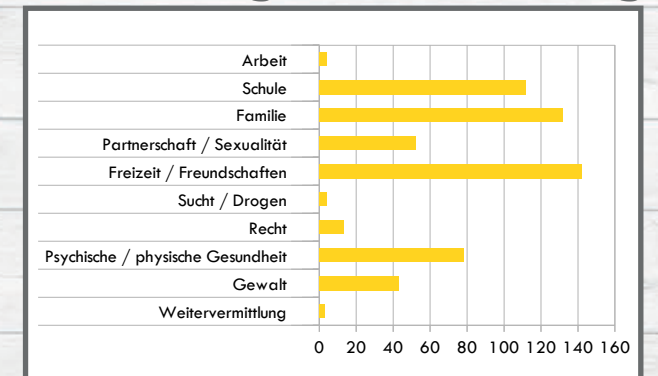


Geschlechterverhältnis



Wie in den anderen Schulen auch wird das Angebot der Schulsozialarbeit von mehr Mädchen (30) als Burschen (23) genutzt.

Beratungsthemenverteilung



Der Großteil der Beratungsgespräche bezog sich auf den Themenkreis **Familie**.

Weiters konnten in der NMS Großweikersdorf 2018/19 **3 Workshops** und **2 Kleingruppen-Gespräche** zu den Themen Klassenzusammenhalt und Mobbing durchgeführt werden.



Wir freuen uns sehr, dass wir seit Jänner 2019 auch für die **NMS Marc Aurel** und die **NMS Großweikersdorf** eine Förderung der Landesregierung NÖ, Abteilung Kinder- und Jugendhilfe, erhalten.

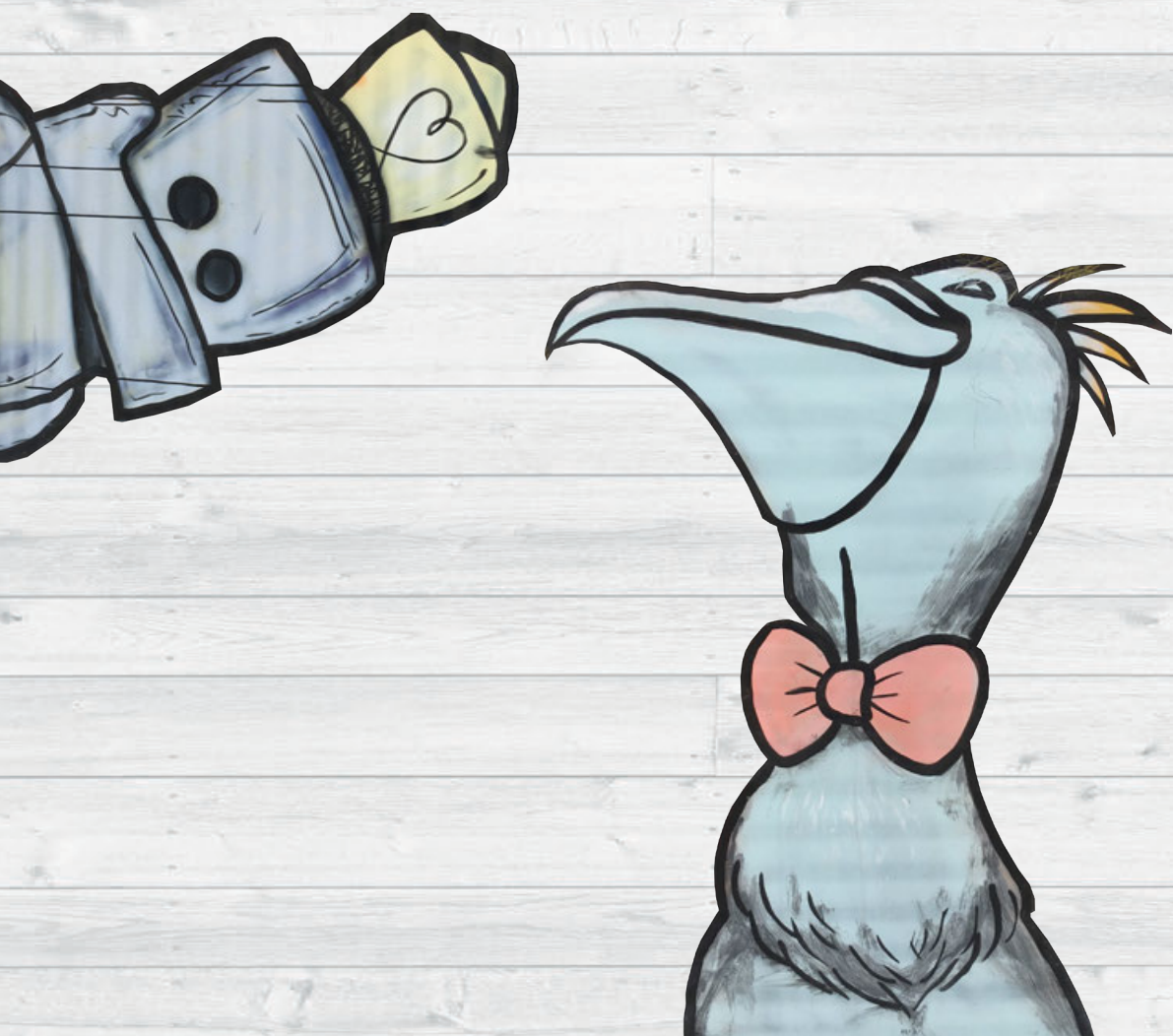
Die hohen Beratungszahlen und die große Bandbreite an Themenbereichen bestätigen, dass das Angebot der Schulsozialarbeit sowohl in der Sportmittelschule Tulln und in der NNöMS 1/MMS Tulln als auch in den beiden neuen Schulen, der NMS Marc Aurel Tulln und der NMS Großweikersdorf, im Schuljahr 2018/19 gut angenommen wurde.

Das zeigt uns, dass Schulsozialarbeit durch ihre Niederschwelligkeit und der regelmäßigen Anwesenheit der Sozialarbeiterinnen genau das richtige Angebot für viele Schüler*innen ist. Die Schulsozialarbeit ist in den vier Schulen als wichtiges Unterstützungsangebot sehr gut verankert.

Es wurden mit den Direktor*innen am Ende des Schuljahres ausführliche Reflexionsgespräche durchgeführt, im Rahmen derer Rahmenbedingungen und Kontaktzahlen sowie Kommunikationswege und Abläufe durchbesprochen wurden. Wir durften uns in allen vier Schulen über viele positive Rückmeldungen seitens der Direktion und der Lehrerschaft freuen!

Die Direktor*innen der von uns betreuten Schulen verfügen über eine professionelle und kooperative Haltung der Schulsozialarbeit gegenüber und sind über dieses Angebot an ihrer Schule sehr dankbar. Auch die Zusammenarbeit mit dem Lehrer*innenteam gestaltete sich in den Schulen sehr gut.

Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Schuljahr von **ZOOM**, sagen ein herzliches Dankeschön für das uns entgegengebrachte Vertrauen und gehen motiviert und mit Freude in das nächste Schuljahr!



Mobile Jugendarbeit ist **aufsuchende Sozialarbeit**, die sich allen Fragen und Anliegen widmet, die Jugendliche beschäftigen.

Wir gehen aktiv auf die Jugendlichen zu und bieten ihnen Unterstützung an. Daher begeben wir uns in das unmittelbare Lebensumfeld der Jugendlichen, indem wir sie an ihren Treffpunkten wie Parks, öffentlichen Plätzen, Jugendtreffs, Lokalen usw. aufsuchen (Streetwork). Unser Kernangebot ist die regelmäßige Anwesenheit an diesen Treffpunkten.

Darüber hinaus hat Mobile Jugendarbeit eine seismographische Funktion in Sozialräumen Jugendlicher und somit die Aufgabe, strukturellen Mängeln im Sinne der Jugendlichen kompensatorisch zu begegnen. Deshalb ist neben dem direkten Kontakt mit Jugendlichen unsere Gemeinwesenorientierung von entscheidender Bedeutung für nachhaltige Entwicklungen, die der Jugend zugutekommen sollen.

Unser Ziel ist grundsätzlich die Unterstützung bei der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher. Wir begleiten und unterstützen sie ein Stück auf ihrem Entwicklungsweg und stehen als Ansprechpartner*innen zu den verschiedensten Fragen zur Verfügung.

Wir bieten Information und Beratung bei prinzipiell allen jugendrelevanten Themen wie z.B. Arbeitsplatz und Schule, Drogen und Sucht, Familie und Freunde, Partnerschaft und Sexualität, Polizei und Gericht und bei allem, was Jugendliche sonst beschäftigt. Selbstverständlich geschieht dies immer **anonym, vertraulich** und **kostenlos**. Jede Art von Kontakt und Inanspruchnahme unserer Leistungen ist absolut freiwillig.

Gemma! ist dort unterwegs, wo Jugendliche sich aufhalten: in den Parks, im Einkaufszentrum, am Skateplatz, bei den Fußballplätzen oder auch in jugendrelevanten Lokalen der Stadt. Hier ergeben sich aus den Kontakten vor Ort immer wieder längere **Gespräche** und Diskussionen, die Anstoß für **Aktionen** und **Projekte** sowie **Beratungen** und **Begleitungen** bieten.

Jugendliche sind gefragt!

Ein weiterer Teil unserer Arbeit ist es, Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorhaben zu unterstützen sowie Projekte und Veranstaltungen mit ihnen durchzuführen. Dazu zählen Freizeit- und Sportaktivitäten, Angebote nur für Mädchen oder Burschen oder jugendkulturelle Projekte wie die Realisierung von legalen Möglichkeiten für Streetart, Jugendtreffs, Skateanlagen etc.

2019 waren wir in der Stadtgemeinde Tulln sowie den Marktgemeinden Zwentendorf, Langenlebar, Sieghartskirchen, Tulbing und Großweikersdorf im Einsatz.



Geht scho,
Gemma!





Dominik Krutz, BA
Sozialarbeiter
Fachliche Leitung

Lisa Egretzberger, BA
Sozialarbeiterin
Stellvertr. Fachliche Leitung

Claudia Tritta, BA
Sozialarbeiterin

Mag. (FH) Josef Dorninger
Sozialarbeiter

Maximilian Passruck, BA
Sozialarbeiter

Astrid Meisinger
Sozialpädagogin

Mag.ª (FH) Cornelia Gundacker
Sozialarbeiterin
(in Karenz)

Aktionen Projekte Workshops

...im Jahr 2019

26. Jänner

Gemma! Indoor Cup

11. April

Fest der Vereine

10. Mai

Hampü - Jugendkulturfest Zwentendorf

24. Mai

Alkoholpräventionsstand am Hauptplatz Tulln

28. Juni

Crowd'n'Ruam - Jugendkulturfest

03. Juli

Tag der offenen Tür - Jugendtreff Langenlebarn

20. Juli

Alkoholpräventionsstand am Dreamland-Clubbing Großweikersdorf

20. August

Sommerferienspiel Sieghartskirchen

24. September

Graffiti Workshop Langenlebarn

27. September

Kick Racism Fußballturnier

11. Oktober

Aktion zum internationalen Mädchentag

25. Oktober

Tullner Jugendtag - gemeinsam mit EXIT & JUZ

31. Oktober

Halloween Tag Tool Aktion Großweikersdorf

23. November

FIFA-Turnier Zwentendorf

23. November

Informations- & Präventionsstand Eisdisco Tulln

30. November

Tag Tool Aktion am Christkindlmarkt Großweikersdorf

20. Dezember

FIFA-Turnier Großweikersdorf



Wir dürfen auf ein sehr produktives und erfolgreiches Jahr **2019** zurückblicken. Neben den vielen Aktionen und Projekten freut es uns, dass vor allem unser Beratungsangebot so gut angenommen wurde. Insgesamt **210 Beratungen** zeugen davon, dass unsere langjährige, kontinuierliche Beziehungsarbeit Früchte trägt.

Von all den zahlreichen Aktionen und Projekten stechen vor allem folgende heraus:

Unser Jugendkulturfest **Crowd'n'Ruam** war ein voller Erfolg. Zahlreiche Jugendliche sind unserer Einladung gefolgt und haben den Schulabschluss mit uns gefeiert. Neben diversen Musik-Acts, einem Beatbox- und einem Graffiti Workshop, konnten die Jugendlichen sich im Bubblesoccer probieren, sich mit Henna-Tattoos verschönern lassen und vieles mehr.



Gemeinsam mit dem Roten Kreuz Niederösterreich haben wir im Herbst das „**Kick Racism**“-Fußballturnier veranstaltet. Anlass war der lange Tag der Flucht und es nahmen Menschen aus über 15 Nationen teil. Besonders stolz sind wir auf dieses Projekt, da es auch vom ÖFB in der Kategorie „Inklusion“ offiziell ausgezeichnet wurde. Der Einladung ins Stadion beim Länderspiel Österreich – Nordmazedonien sind wir natürlich gern gefolgt.



Großen Wert haben wir auf **Zusammenarbeit** mit Institutionen gelegt, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu tun haben. So kam es neben der exzellenten Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum und der Beratungsstelle Exit zu Vernetzungstreffen mit der Kinder- und Jugendhilfe, dem Roten Kreuz, der Polizei, der Stadtgemeinde Tulln, dem Verein Möwe, Jobcoaching, Verein Neustart und viele mehr.

Ausgewählte Schwerpunkte und Projekte in der Stadtgemeinde Tulln:

Medienarbeit

Die jugendliche Lebenswelt befindet sich zu einem beachtlichen Teil in ihrer Hosentasche. Das Handy ist zentraler Bestandteil ihres Lebens. Jugendliche kommunizieren, befreunden, streiten, verlieben und entzweien sich über **soziale Medien** wie Facebook, Instagram und Co. Die permanente Onlinepräsenz der allermeisten Jugendlichen hat einen nicht mehr wegzudenkenden Stellenwert. Im Zeitalter von Cybermobbing und dem oftmaligen Irrglauben, dass das Internet einen straffreien Raum darstellt, sehen wir es als unsere Aufgabe an, im virtuellen Raum aktiv zu sein, da wir diesen als öffentliche Orte verstehen, in dem sich Jugendliche aufhalten. **Gemma!** ist seit Jahren mit persönlichen Profilen auf Facebook vertreten und bietet somit den Jugendlichen ein zusätzliches Angebot, um mit uns in Kontakt zu treten. Wir nutzen soziale Medien nicht nur als Kontakt-Setting, sondern auch für Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärung, Sensibilisierung, für die Vermittlung von Medienkompetenz und natürlich auch für die Intensivierung bereits bestehender Beziehungen. Mit unserem Instagram-Account und unserem Youtube-Kanal halten wir die Jugendlichen über unsere Arbeit auf dem Laufenden. So sind einige unserer erfolgreichsten Projekte der letzten Jahre in Form von schönen, kurzweiligen Videos jederzeit abrufbar.

Gemma!-Cup / Gemma! Indoor Cup

Der **Gemma!-Cup** bzw. der **Gemma! Indoor Cup** sind mittlerweile schon zu Klassikern in der Gemma!-Historie gereift. Was dieses Turnier zur Besonderheit macht, ist ein ausgeklügeltes **Fairplay-System**, welches sich in den Ergebnissen auswirkt und somit den Turnierverlauf entscheidend beeinflussen kann. Uns als Sozialarbeiter*innen ist es wichtig, den Jugendlichen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihren geliebten Sport ausüben können, sie aber trotz übermäßigem Ehrgeiz einen gewissen Sportsgeist an den Tag legen. Das Verhalten der Fußballer*innen fließt indirekt in das übliche Punktesystem mit ein. Handshake vor und nach dem Spiel ist verpflichtend. Gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme sind Ehrensache, absichtliches Zeitspiel tabu. Der **Spaß**, gegenseitiger **Respekt** und die **Fairness** sollen im Vordergrund stehen. Da die Begeisterung für den Fußballsport in Tulln so dermaßen groß ist, hat sich ein dauerhaftes, wöchentlich stattfindendes Angebot etabliert.



Crowd'n'Ruam

Am 28. Juni 2019 fand nun schon zum bereits vierten Mal das Jugendkulturfest **Crowd'N'Ruam** statt. Besonderen Wert legten wir im Vorfeld auf die Partizipation der Jugendlichen. So waren sie beim inhaltlichen Gestalten diverser Programmpunkte aktiv beteiligt und halfen auch beim Aufbau und Abbau der Veranstaltung. Rund **200 Jugendliche** und **junge Erwachsene** nahmen die vielseitigen Angebote des CNR an.

Das Programm war so aufgeteilt, dass die Workshops, der Skate-Contest und die Bubble Soccer Action am Nachmittag stattfanden und am Abend die ganze Aufmerksamkeit den Bands gewidmet werden konnte. Beim **Graffiti Workshop**, angeleitet vom professionellen Graffiti Künstler Andreas Rabel, konnten die Jugendlichen Tipps und Tricks im Umgang mit der Spraydose erlernen. Auch die Geschichte des Malens und rechtliche Infos wurden den Kids nähergebracht.



Beim **Beatbox Workshop** wurde den Kids unter professioneller Anleitung auch diese Jugendkultur nähergebracht. Hier gab es ebenfalls zum Schluss eine kleine Vorführung in Form eines „Battles“ auf der Bühne und die Jugendlichen konnten ihre neu erlernten Skills dem Publikum zeigen.

Nach dem Erfolg beim letzten CNR gab es dieses Jahr wieder die Möglichkeit der „**Open Stage**“. Nach dem Motto „The Stage Is Yours“ konnten Jugendliche die Bühne freiwillig nützen um ihre Talente zu zeigen. Es bestand aber kein Zwang und als Alternative stand uns eine von Jugendlichen gestaltete Playlist bereit. Das Angebot wurde von einigen Mädchen und Burschen dankend angenommen.



Ein weiteres Highlight war die **Bubble Smash Action** am späten Nachmittag. Auf dem neugebauten Streetsoccerplatz konnten sich die Jugendlichen mit unseren Riesen-Bubbles umschmeißen, ohne der Gefahr ausgesetzt zu sein, sich dabei zu verletzen, da die Bubbles wie Ganzkörper-Airbags wirkten.



Von den Jugendlichen gewünscht und endlich umgesetzt wurde der Skate & Scooter-Contest „**Beton Battle**“. In mehreren Treffen wurde mit den Jugendlichen vorab am Inhalt und am Flyer gebastelt. Selbst der Name „Beton Battle“ stammt von den Kids. Eine Jury konzipierte vor Ort mit den teilnehmenden Jugendlichen ein Bewertungssystem, welches transparent und möglichst fair das Können der Sportlerinnen und Sportler beurteilte. Die Sieger*innen-Ehrung fand unter Beifall des Publikums auf der Bühne statt.



Ab den frühen Abendstunden stand die **Musik** im Vordergrund. Großteils regionale Bands mit jugendlichen Mitglieder*innen rockten die Bühne. Auch hier achteten wir – wie jedes Jahr – auf Diversität. Vom Pop/Rock über Blues bishin zum Freetek waren sämtliche Genres vertreten, **Crowd'N'Ruam** also.



Tullner Jugendtag

Der Stadtgemeinde Tulln sind die Anliegen der Jugendlichen wichtig. Als **Sprachrohr für die Jugend** war es uns eine besondere Ehre, die Moderation für den **Tullner Jugendtag**, der bereits zum vierten Mal stattfand, zu übernehmen. Gemeinsam mit unseren Kolleg*innen von **EXIT** und **JUZ** sammelten wir mit den Jugendlichen Ideen, wie Tulln in wenigen Jahren aussehen könnte. Dabei wurde ausgearbeitet, welche Angebote es für die Jugend bereits gibt, welche ausbaufähig sind und welche noch gar nicht vorhanden sind. Die Jugendlichen waren sehr engagiert und sammelten zahlreiche Ideen. Die besten wurden mit tollen Preisen prämiert. Die Vergangenheit hat bereits gezeigt, dass vieles, was am Jugendtag erarbeitet wird, von der Politik auch umgesetzt wird.

Wir danken der Stadtgemeinde Tulln, insbesondere Jugendstadtrat Wolfgang Mayrhofer und Jugendgemeinderätin Marina Manduric, für das stets offene Ohr und die fruchtbare Zusammenarbeit.



Statistik Tulln

243 Einsätze vor Ort (463,5 Stunden)
2340 Kontakte mit Burschen / jungen Männern
1483 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen

Marktgemeinde Zwentendorf / Erpersdorf

Im Jahr 2019 haben wir es geschafft, unsere Beziehung vor allem zur jüngeren Zielgruppe zu intensivieren und haben somit einen „Generationswechsel“ vollzogen. Wie auch im letzten Jahr waren wir wöchentlich bis zu sechs Stunden unterwegs und konnten dank der starken Unterstützung durch die Gemeinde zusätzlich vereinzelt Aktionen durchführen.

Zusammenfassend lag unser Fokus auch 2019 wieder auf der **mobilen** und **aufsuchenden Arbeit**. Zusätzlich war es aufgrund der starken Nachfrage wieder wichtig, unser wöchentliches Hallensportangebot aufrecht zu erhalten. Es freut uns sehr, dass dieses Angebot stets so gut angenommen wird und der Spaß an der Bewegung immer wieder Jugendliche zu uns in die Halle lockt.

Neben diesen regelmäßigen Angeboten setzten wir auch wieder einige Highlights. So veranstalteten wir im Mai in Kooperation mit dem JUK (Jugendkulturcafe) Zwentendorf den ersten **Zwentendorfer Jugendtag** – das „**Hamspü**“. Bei gemütlicher Musik und gutem Essen konnten die Jugendlichen neben verschiedenen Stationen wie Bubble-Soccer oder Riesenschach spielen und auch die Angebote der örtlichen Vereine erkunden. Vor Ort waren z.B. die Feuerwehrjugendgruppe Zwentendorf sowie der Tennisverein und die Kinderfreunde. Da das Event bei den Jugendlichen gut ankam, wird es voraussichtlich auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Wir freuen uns schon auf das „Hamspü 2020“!

Wie im letzten Jahr bereits angekündigt, veranstalteten wir im November wieder ein **FIFA-Turnier** im Donauhof. In dieser tollen Location zockten die Teams um den prestigeträchtigen Titel und die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Preise. Ein voller Erfolg, der vermuten lässt, dass es auch im kommenden Jahr eine Neuauflage dieses Events geben wird.

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr in Zwentendorf und danken Bürgermeisterin Marion Török und Peter Weibold für ihre Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit.



Statistik Zwentendorf / Erpersdorf

115 Einsätze vor Ort (240,5 Stunden)
861 Kontakte mit Burschen / jungen Männern
321 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen



Marktgemeinde Sieghartskirchen

Das Jahr 2019 war durchaus ereignisreich in Sieghartskirchen. Neben zahlreichen **Beratungen** lag der Schwerpunkt bei der Arbeit im Jugendtreff „**Bleib Cremig**“. Im Sommer haben wir von der Gemeinde neue Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommen. Im Sinne der Partizipation wollten wir den Umzugsprozess mit möglichst viel Beteiligung der Jugendlichen gestalten, damit „ihr“ Jugendtreff auch nach ihren Vorstellungen aussieht.

Unser Ziel ist es, den Jugendlichen einen Raum zur Verfügung zu stellen, den sie ohne Konsumzwang selbstverwaltet nutzen können. Für die Jugendlichen bedeutet das einerseits die Chance, ein zusätzliches Freizeitangebot wahrnehmen zu können, andererseits ist die Verwaltung eines Jugendraums auch mit Verpflichtungen und Verantwortung verbunden. Der neue Jugendtreff befindet sich übrigens in der Wassergasse 10.

Das traditionell mit Jugendlichen veranstaltete **Sommerferienspiel** war ein voller Erfolg. Zahlreiche Kinder und Jugendliche ließen es sich nicht nehmen und verbreiteten bei Speis, Spiel und Trank im Gemeindepark beste Laune.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bei der zuständigen Jugendgemeinderätin Karin Kainrath und der Bürgermeisterin Josefa Geiger, die immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen haben.



Statistik Sieghartskirchen

95 Einsätze vor Ort (199,5 Stunden)

438 Kontakte mit Burschen / jungen Männern

129 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen

Marktgemeinde Langenlebarn

Nachdem in den vergangenen Jahren bereits ein Jugendtreff in Form eines Doppelcontainers, auch „**Die Box**“ genannt, von den Jugendlichen eigenständig genutzt wurde, konnte die Stadtgemeinde erneut einen neuen Jugendtreff im selben Stil organisieren. Die neue „Box“ befindet sich nun in direkter Nachbarschaft zum Eisschützenverein Langenlebarn und wird seit Mai von uns betreut. Der Fokus liegt auch hier auf der eigenständigen Nutzung durch die Jugendlichen. So ein Prozess benötigt viel Zeit, Geduld und Vertrauen. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde eine Hausordnung verfasst, die einerseits das Jugendschutzgesetz inkludiert, andererseits auch die Nutzung unterschiedlicher Jugendgruppen regeln soll.

Neben einem Informationsabend für Eltern und potentielle Nutzer*innen veranstalteten wir auch einen „**Tag der offenen Tür**“ mit Grillerei und Bubble Soccer. Außerdem konnten die Jugendlichen bereits unter professioneller Anleitung die Gelegenheit nutzen und die „Box“ mittels Graffiti neu gestalten. Hier planen wir die Fortführung im kommenden Jahr um dem Jugendtreff den letzten Schliff zu geben.

Wir bedanken uns im Besonderen beim zuständigen Stadtrat Wolfgang Mayrhofer, welcher immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat und stets um die Jugend in Langenlebarn bemüht ist.



Statistik Langenlebarn

56 Einsätze vor Ort (117,5 Stunden)

173 Kontakte mit Burschen / jungen Männern

82 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen



Marktgemeinde Tulbing

Gerne blicken wir auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2019 in Tulbing zurück. In der kalten Jahreszeit oder bei schlechtem Wetter ist der **Jugendtreff** ein wichtiger Rückzugsort für die Jugendlichen. Bei Schönwetter wird auch der angrenzende Garten häufig genutzt. Zu den Highlights des Jahres 2019 zählten Grillaktionen im Garten, die „Gemma- Bubbles“, Disc Golf Turniere und unsere Slackline.

Besonders erfreulich ist, dass die Beratungszahlen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Dies ist das Ergebnis jahrelanger kontinuierlicher und intensiver Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen.

Seit Sommer 2019 haben nun mehrere Jugendliche die Schlüsselverantwortung für den Jugendtreff von uns übertragen bekommen. Nun können sie, abseits unserer Öffnungszeiten, den Treff jederzeit mit Freund*innen nutzen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch beim Jugendgemeinderat Michael Gattinger und Bürgermeister Thomas Buder für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde ein fixer Öffnungstag, nämlich freitags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, ausgearbeitet. Alle Jugendlichen aus der Gemeinde im Alter von 12 bis 23 Jahren sind uns jederzeit herzlich im Jugendtreff willkommen!



Statistik Tulbing

47 Einsätze vor Ort (97,5 Stunden)

90 Kontakte mit Burschen / jungen Männern

25 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen

Marktgemeinde Großweikersdorf

Wir dürfen auf ein ereignisreiches Jahr 2019 mit vielen Veranstaltungen zurückblicken.

Durch einen **Workshop** mit einer Klasse der NMS Großweikersdorf in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs, durchgeführt von zwei Mitarbeiterinnen der Jugendberatungsstelle **EXIT**, konnten wir neue Jugendliche auf uns aufmerksam machen. Auch die Schultour an der NMS Großweikersdorf im September konnte genutzt werden um Jugendliche für den Treff am Hauptplatz zu begeistern.

Im Sommer waren zwei Mitarbeiter*innen von **Gemma!** mit dem Alkoholpräventionsstand am von der „Jugend Großweikersdorf“ bestens organisierten „**Dreamland-Clubbing**“ vertreten. Dort boten wir Wasser, Apfelsaft, Snacks, Taschentücher, Kondome und Infobroschüren zur freien Entnahme an. Neben vielen Erstkontakten kamen auch einige intensive Gespräche zustande.

Zu Halloween organisierten wir gemeinsam mit der „Jugend Großweikersdorf“ eine **Tagtool-Action**. Gruselige Zeichnungen wurden am Tablet gestaltet und mittels Beamer auf den Silo in Großweikersdorf projiziert.

Auch am Christkindlmarkt nutzten wir Tagtool um die Aufmerksamkeit der Besucher*innen auf uns zu ziehen. Bei beiden Aktionen hatten die Jugendlichen Spaß beim Zeichnen und Animieren ihrer Kunstwerke.

Ausklingen ließen wir das Jahr, wie bereits die beiden Jahre zuvor, mit unserem Fifa-Turnier. Die Sieger*innen freuten sich über tolle Preise, gesponsert von der Gemeinde Großweikersdorf.

Wir bedanken uns bei unseren Ansprechpersonen Marco Neymeyer und Elisabeth Lux für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Umsetzung unserer Projekte und Aktionen.



Statistik Großweikersdorf

53 Einsätze vor Ort (115,5 Stunden)

263 Kontakte mit Burschen / jungen Männern

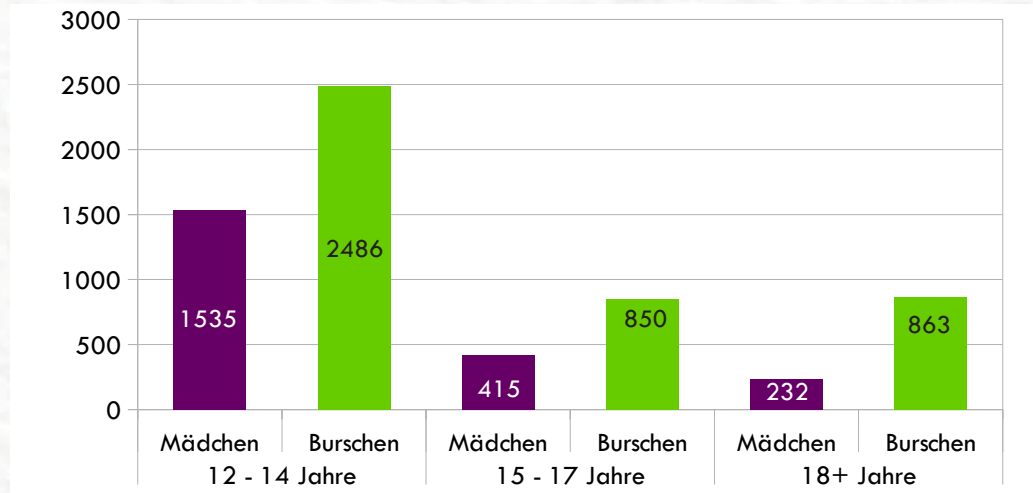
163 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen



Das Jahr 2019 war ein sehr beratungsintensives Jahr. Mit **210 Beratungsgesprächen** sowie daraus resultierenden Begleitungen - u.a. zu Polizei, Gericht, AMS, Kinder- und Jugendhilfe, etc. – stieg die Zahl der beratenen Jugendlichen erneut an. Die intensive Nutzung dieses Kernangebotes und die daraus resultierende Notwendigkeit dem Bedarf gerecht zu werden, band natürlich viele Ressourcen innerhalb der Gemma. Diese konnten aufgrund der hohen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter*innen, deren Flexibilität und Professionalität im Umgang mit den Bedürfnissen der Jugendlichen, zur Verfügung gestellt werden.

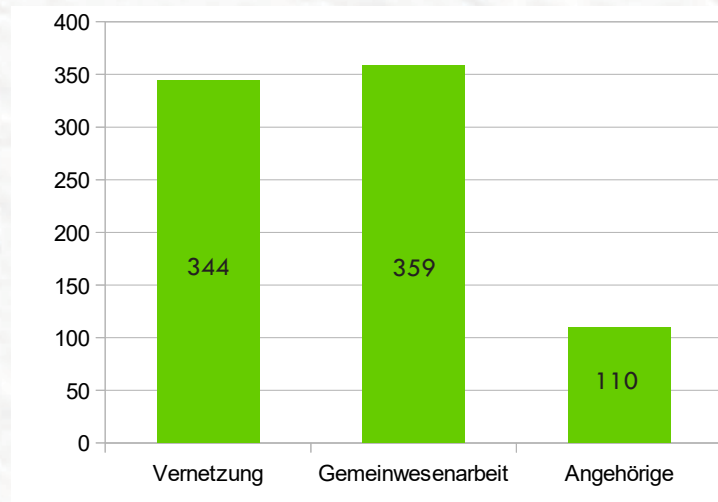
direkte Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 12 bis 23 Jahren, mit denen Gemma! im Laufe eines Dienstes in Beziehung tritt

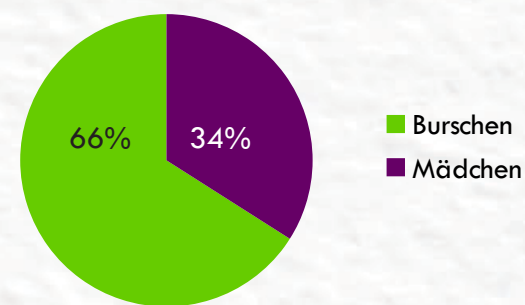


indirekte Zielgruppe

Professionelle VernetzungspartnerInnen, Gemeinwesen-Kontakte und Angehörige mit denen Gemma! zu tun hat



Geschlechterverhältnis



Gesamtkontakte

direkte Zielgruppe: **6381 Kontakte**, davon **4199 Burschen & 2182 Mädchen**

indirekte Zielgruppe: **813 Kontakte**

insgesamt: **7194 Kontakte**

Ein- und Ausblick

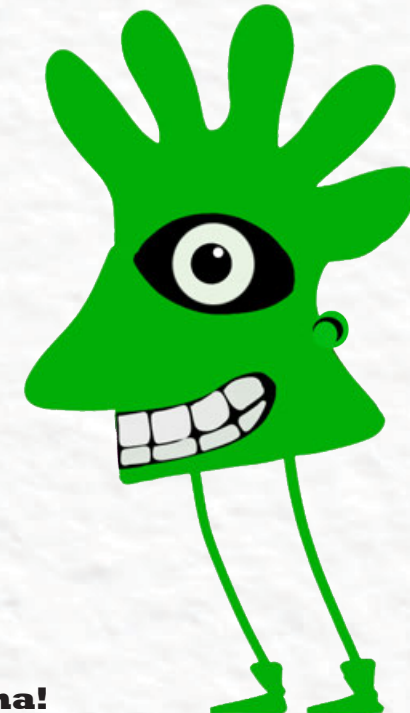
Das Jahr 2019 war im wahrsten Sinne des Wortes ein Bewegtes. Nach über 10 Jahren mussten wir uns von unserem lieb gewonnenen „**Gemma! Haus**“ in der Kirchengasse verabschieden. Der Umzug in die Kellerräumlichkeiten des Jugendzentrums hat viel Zeit und Energie in Anspruch genommen. Und doch haben wir es geschafft, unser Angebot aufrecht zu erhalten. Mit insgesamt **über 6000 Jugendlichen** haben wir uns in diesem Jahr auseinandergesetzt und dabei auch noch preisgekrönte Projekte und vielseitige Aktionen umgesetzt.

Gemma! darf sich mittlerweile als etablierte, professionelle Jugendarbeitseinrichtung bezeichnen, die nicht nur von Jugendlichen bzw. deren Angehörigen, sondern auch von unterschiedlichsten Kooperationspartner*innen zu Jugend-Fragen aufgesucht wird.

Besonders oft aufgesucht wurde Gemma! im Jahr 2019 von Jugendlichen, die mit unterschiedlichsten Problemlagen zu uns kamen. Insgesamt **210 Beratungen bzw. Begleitungen** sind Beweis dafür, dass unsere kontinuierliche und beharrliche Beziehungsarbeit Früchte trägt.

Bedanken möchte ich mich neben allen Kooperationspartner*innen und Gemeinden, die uns unterstützen, vor allem beim unermüdlichen Gemma! Team. Ich kann mit Stolz behaupten, dass ich mit Kolleg*innen arbeite, die sich mit absoluter Überzeugung, Hingabe und extremen Engagement für die Jugend im Bezirk Tulln einsetzen. Liebe/r Astrid, Conny, Claudia, Joschi, Lisa und Max! Danke für die spannenden Diskussionen in den Teamsitzungen, die aufopfernde Arbeit mit den Jugendlichen, die Bereitschaft, an die Grenzen zu gehen und manchmal auch darüber hinaus. Kurz gesagt: Danke für alles.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2020!



Tulln im Jänner 2020
Dominik Krutz, BA
Fachliche Leitung Gemma!





Mädchenarbeit

Venus Mädchenraum

Der **Venus Mädchenraum** entstand als gemeinsames Projekt der Einrichtungen **JUZ** - Jugendzentrum Tulln, **Gemma!** Mobile Jugendarbeit und mit der Unterstützung der **EXIT** - Jugendberatungsstelle Tulln. Die Idee und das Konzept zu diesem Projekt wurden im Zuge unserer regelmäßigen **MädchenArbeitsKreise** mit unseren Kolleginnen von EXIT und JUZ erarbeitet. Ein Raum für Mädchen war ein langgehegter Wunsch von allen drei Jugendeinrichtungen in Tulln.

Der Mädchenraum befindet sich im Untergeschoss des Jugendzentrums und ist für Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 23 Jahren zugänglich. Während der Öffnungszeiten steht es den jungen Frauen und Mädchen frei, jederzeit zu kommen oder zu gehen, wann jede einzelne möchte. In diesem Zeitraum sind immer je eine Mitarbeiterin des Jugendzentrums und eine Mitarbeiterin der Mobilien Jugendarbeit Gemma! anwesend, welche ein offenes Ohr und Interesse für die Themen der Mädchen haben. Weiters wollen wir im Mädchenraum **Partizipation** fördern. Dadurch haben unsere Besucherinnen die Möglichkeit, bei der Gestaltung des Raumes und des Programms mitzuwirken. Die Kolleginnen vom EXIT bieten je nach Anfrage und Thema vor Ort auch Beratungen & Workshops für unsere Besucherinnen an.



Im Oktober feierten wir mit über 70 Besucherinnen den Internationalen Mädchentag mit einer lautstarken Party und Stationenbetrieb zum Thema „**Body positivity**“!

Wenn nicht gerade der Mädchentag gefeiert wird, dient der Mädchenraum unseren Besucherinnen u.a. zum Abhängen & Chillen, zum Plaudern, Lachen & Frust rauslassen, zum PlayStation gamen & laut Musik hören, zum Ausflüge & Aktionen mit uns planen, zum Beratungen & Workshops konsumieren.

Der Mädchenraum hat jeden Dienstag von 16 - 18 Uhr geöffnet.



Das „JUZ“

Jugendzentrum Tulln

Wir freuen uns, dass wieder so viel Jugendliche aus dem Einzugsbereich der Stadtgemeinde Tulln ihre Zeit gemeinsam im **JUZ** verbracht haben. Als niederschwellige Einrichtung bieten wir Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren die Möglichkeit, ein betreutes **Freizeit- und Raumangebot** ohne Konsumzwang zu nutzen. Zusätzlich zu den vielen bestehenden freizeitanimativen Angeboten, können sich Jugendliche zudem bei Bedarf anonym und vertraulich beraten lassen.

Besonders schön ist es, mitzuerleben wie es jungen Menschen immer wieder gelingt, über vermeintliche Grenzen hinweg eine gute Zeit miteinander zu verbringen.

Unser Team und unsere Arbeitsprinzipien

Im Jugendzentrum arbeitet ein multiprofessionelles Team, 2019/2020 bestehend aus:

den Sozialarbeiter*innen

Lisa Rauch, BA

Angelika Färber MA

Mag. (FH) Paul Otti

Jessica Fritsch BA

der Theaterpädagogin

& angehenden Sozialpädagogin

Pia Brodtrager, MA

der Literaturwissenschaftlerin

Philine Ritter, BA

der Politikwissenschaftlerin

& angehenden Sozialarbeiterin

Barbara Bugnar, MA

dem Biologen

Mag. Martin Kogler

Um den an uns gestellten Auftrag erfüllen zu können, sowie aus Gründen der Qualitätssicherung, sind während der Öffnungszeiten mindestens zwei Mitarbeiter*innen anwesend.

Unsere primäre Aufgabe besteht in der **Begleitung und Unterstützung Jugendlicher** in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten jungen Erwachsenen. Wir unterstützen sie dabei, positive soziale Beziehungen zu leben, ihre Autonomie zu erweitern und die ihnen begegnenden Chancen und Gefahren wahrzunehmen und darauf entsprechend zu reagieren. Unsere Handlungsprinzipien basieren auf der Berücksichtigung von Lebens- und Entwicklungsphasen, sowie unterschiedlicher Lebenswelten und Sozialisationserfahrungen unserer Besucher*innen.

Durch professionelle **Beziehungsarbeit** bieten wir Orientierung und ermöglichen eine Identifikation mit Wertvorstellungen der im **JUZ** tätigen Personen. Auf Basis der durch den regelmäßigen Kontakt entstehenden, tragfähigen Beziehungen haben Jugendliche die Möglichkeit, mit ihren Anliegen und Wünschen an uns Mitarbeiter*innen heranzutreten. Dadurch können sie sich verlässliche Informationen und Unterstützung holen, um ihre Handlungskompetenzen zu erweitern.

Häufig sind wir die erste Anlaufstelle bei Fragen zu jugendrelevanten Themen und Problemstellungen. Die Beratungsgespräche sind **anonym, vertraulich** und **kostenlos**. Im Beratungssetting achten wir stets auf Transparenz und Authentizität, um Jugendliche bestmöglich zu unterstützen. Im Bedarfsfall werden Jugendliche an andere, spezialisierte Einrichtungen weitervermittelt.





Das „JUZ“ Jugendzentrum Tulln

Die Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums...

...begleiten zu Terminen bei:

- Ärzt*innen
- der Polizei
- Behörden
- ...

...bieten Unterstützung bei:

- Anträgen
- Hausaufgaben
- Bewerbungsschreiben / Jobsuche
- schwierigen Situationen in der Schule, Familie oder im Freundeskreis

...geben Auskünfte zu:

- Rechten und Pflichten Kinder und Jugendlicher
- Ausbildungen
- Sexualität/ Verhütung
- Drogen/ Sucht, ...
- anderen jugendrelevanten Themen

Unser Raum- und Freizeitangebot

Wir bemühen uns tagtäglich mit großem Einsatz darum, im Jugendzentrum einen möglichst „gewaltfreien“ Raum zu schaffen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang unsere Funktion als Gastgeber*innen, in der wir auch die Hausregeln festlegen und für deren Umsetzung sorgen. Unseren Erfahrungen nach wird Konfliktbewältigung durch das tägliche Erleben von Konflikten und Grenzen ausgebildet.

Wir sprechen uns dabei gegen jede Form von Manipulation und Zwang aus und streben eine Vorgehensweise an, deren Grundgedanke auf **Informationsvermittlung, Unterstützungsangeboten** und **offener Überzeugungsarbeit** beruht.

Räumlich teilt sich das Jugendzentrum in **6 Bereiche** auf, wobei der größte mit Billardtisch, Video-Beamer, Wuzzler und einer Bar ausgestattet ist. Wer lieber Zeit an einem der PCs/Laptops verbringen, lesen oder Hausaufgaben machen will, kann dies in Ruhe in einem angrenzenden Raum tun. Ein weiterer Bereich bietet eine gemütliche Sofalandschaft zum Entspannen oder Spielen. Unser Hof wird vor allem zum angenehmen Verweilen, Fußballspielen und Tischtennisspielen genutzt. In unserer Küche wird regelmäßig gemeinsam mit Jugendlichen gekocht und gebacken.



Das Büro wird für administrativen Tätigkeiten als auch für Einzelgespräche mit Jugendlichen genutzt. Bei Bedarf stehen uns nach Absprache in den Räumlichkeiten von EXIT zusätzliche Zimmer, die u.a. flexibel für Projekte, geschlechtsspezifische Angebote oder Workshops genutzt werden können, zur Verfügung. Zudem verfügen wir über einen weiteren Raum, welcher ausschließlich Mädchen und jungen Frauen zur Verfügung steht. Jeden Dienstag zwischen 16 und 18 Uhr wird dieser in Kooperation mit Mitarbeiter*innen der Jugendberatungsstelle EXIT sowie den Streetworker*innen vom Verein GEMMA – mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln, betreut.

Im JUZ gibt es Angebote mit **partizipativem Charakter**, wie z.B. den Bardienst oder verschiedene Aufgaben im Bereich der Instandhaltung und Angebotsplanung, in welche unsere Besucher*innen eingebunden sind und in einem vorgegebenen Rahmen mitgestalten und mitentscheiden können. Die Auswahl der Angebote in der offenen Arbeit (während des „laufenden Betriebes“) orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen sowie Lebenslagen und –gefühlen der Besucher*innen.



Das JUZ bietet folgende, kostenlos zu nutzende Freizeitangebote an:

- Billardtisch
- Tischfußball-, Tischtennistisch
- Fußball, Federball, Volleyball
- Brett- und Kartenspiele, Spielkonsolen, Dartscheibe
- PCs und Laptops mit Internetzugang
- W-Lan, Beamer, Karaoke
- eine Küche mit Geräten und Utensilien für gemeinsame Kochprojekte
- Musikanlagen, gemütliche Sitzcken, Fernseher
- Barbetrieb mit gratis Saft, Obst und Snacks
- Workshops und weitere partizipative Projekte wie den Mädchenraum „Venus“

Workshops

Folgende **Workshops** für Besucher*innen wurden **2019** angeboten:

- laufende Aktionen zum Thema **Gesundheitskompetenz**
- „**First Love**“: Sexualpädagogischer Workshop
- **Workshop** zum Thema **Suchtprävention**





Projekte

Einige **Highlights** dieses Jahr waren...

- ...die **Umgestaltung** des Jugendzentrums
- ...das **Skaterplatzfest Crowd&Ruam** in Kooperation mit Gemma! und Exit
- ...die Gestaltung des **Tullner Jugendtages** und **Tullner Mädchentages**
- ...die Teilnahme am „**Kick Racism**“ Fußballturnier
- ...Ausflüge an die Donaulände zum **Schwimmen** oder zum **Minigolfen** und **Trampolinspringen**
- ...die Feier zum **Internationalen Mädchentag**
- ...diverse **Turniere** (Billard, Tischfußball, Fußball)
- ...**Koch-** und **Grillveranstaltungen**
- ...**Filmabende**
- ...und diverse **Feiern** (Schulabschlussfest, Halloween, Winterfest, ...)



Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit und ein Grad an Bekanntheit dient nicht nur dem Erreichen der Jugendlichen, sondern auch der Sensibilisierung deren Umfelds für ihre Lebenswelten und Problemlagen. Wir registrieren und wissen um die **Bedürfnisse** und **Anliegen** von Jugendlichen und nehmen eine wichtige Funktion ein, wenn es darum geht diese nach außen sichtbar zu machen. Diesem Aufgabenbereich in der täglichen Arbeit mehr Gewichtung zu verleihen, ist uns weiterhin ein großes Anliegen.

2019 haben wir gemeinsam mit dem Verein EXIT den **Tullner Jugendtag** organisiert und Jugendlichen damit eine Möglichkeit gegeben, ihre Anliegen auszudrücken und an der Mitgestaltung ihres zukünftigen Lebensraumes aktiv teilzunehmen. An der Umsetzung der beliebten Jugendkultur-Veranstaltung „**Crowd'n'Ruam**“ haben wir auch erfolgreich mitgewirkt. Über die sozialen Netzwerke sind wir außerdem täglich Ansprechpartner*innen für viele Jugendliche und erreichen auch diejenigen, die nicht regelmäßig ins Jugendzentrum kommen.

Statistik

Im Jahr **2019** haben wir ca. **8000 Besucher*innen**, knapp über ein Viertel davon waren Mädchen und junge Frauen. Bei 194 geöffneten Tagen entspricht das einem Tageswert von ca. 40 Besucher*innen.



Zukunft & Ziele

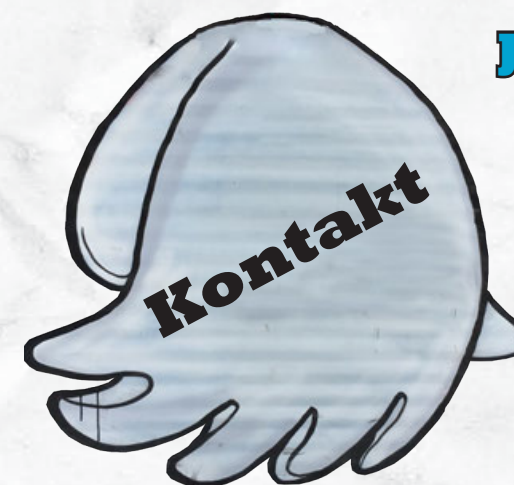
Im alltäglichen Betrieb konnten wir feststellen, dass bei unseren Besucher*innen ein, im Vergleich zum Vorjahr ein erhöhter Bedarf an Sozialkontakten und Beratungen besteht. Zudem kommen Themenlagen gehäuft vor, die mehr Zeitressourcen, u.U. spezielle Präventionsangebote bzw. mehr Vernetzung und Dokumentation erfordern. 2020 möchten wir daher unser Augenmerk darauf richten, unser bestehendes Angebot zu evaluieren und dieser Entwicklung hin entsprechend anzupassen.

Uns ist bewusst, dass das Jugendzentrum durch seine Kernfunktionen und -aufgaben eine besonders geeignete Umgebung darstellt, in welcher drängende und sensible Themen mit Jugendlichen bearbeitet werden können. Die Gratwanderung zwischen dem Bieten eines konsumfreien Schutzraumes und dem Bestreben, es auch Jugendlichen in schwierigen Lebensphasen zu ermöglichen, die Angebote wahrzunehmen, ist dabei eine stetige Herausforderung.

Die bedeutsame präventive Funktion und Rolle der Offenen Jugendarbeit wird dabei in der Außenwahrnehmung nicht immer ausreichend wahrgenommen. Hier gilt es, offen zu sein, den Kontakt zu suchen und ins Gespräch zu kommen.

Im Jugendzentrum gibt es zudem eine neue Teamkonstellation und Mitarbeiter*innen mit viel Erfahrung, Gespür und Wertschätzung. Wir starten mit guter Energie und gespannter Vorfreude in dieses Jahr und erhoffen uns, dass viele der neuen Ideen, Projekte und Wünsche Raum zur Umsetzung finden.

Auf ein schönes weiteres gemeinsames Jahr!



Jugendzentrum Tulln

Adresse:	Wienerstraße 27, 3430 Tulln an der Donau
Tel.:	0664/8293873
E-Mail:	livingroom@gmx.at
Homepage:	www.jugend-tulln.at
Facebook:	DainJuz
Instagram:	dain_juz

Öffnungszeiten

Mo-Fr 13:00 – 18:00 Uhr

